



Corpshaus der Thuringia in Saarbrücken

Über den Autor:

Michael Schlicht wurde am 7. Mai 1951 in Hannover geboren. Zum WS 1971/72 nahm er das Studium der Rechtswissenschaften und des Französischen Rechts an der Hochschule des Saarlandes auf und setzte es an der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn fort. Seine berufliche Laufbahn, die ihn über verschiedene leitende Stationen im In- und Ausland führte, beendete er im Oktober 2016 im Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Zum WS 1971/72 wurde Schlicht bei Thuringia Leipzig aktiv. Er war einer der ersten jungen Thüringer des Corps, welches am 18. Januar 1971 in Saarbrücken rekonstituiert worden war. Nach seinem Seniorat stellte er seine Erfahrungen bei der Rekonstitution der Rhenania in Bonn zur Verfügung, wo er die dritte Charge klammerte. In seinen beiden Corps übernahm er verschiedene Vorstandsämter.

Schlicht publiziert regelmäßig corpsgeschichtliche Beiträge und stellt die Ergebnisse seiner Forschungen in öffentlichen Vorträgen und Ausstellungen vor. Im Jahr 2017 hat er den ersten Band dieser Corpsgeschichte seines Muttercorps unter dem Titel: Geschichte des Corps Thuringia Leipzig 1806 – 1935 vorgelegt. Auch ist er einer der Autoren der 2022 erscheinenden Corpsgeschichte seines zweiten Corps, der Bonner Rhenania.

ISBN: 978-3-9815935-9-4
Umfang: xvii, 256 Seiten,
113 teils farbige Abbildungen
und zahlreiche Portraits,
17,5 x 24 x 3 cm; 625 g
Ganzleinen, Silberprägung
Fadenheftung

Preis:

49,90 € [D]

51,30 € [A]

59,90 CHF [CH]



D. & L. Koch Verlag

Ölbergstr. 10
53343 Wachtberg
Deutschland

tel. +49-228-235065
fax +49-228-239897

www.dlkoch-verlag.de
info@dlkoch-verlag.de

Hinweis:

Michael Schlicht

**Geschichte des Corps Thuringia
zu Leipzig**

1806 – 1935

Ebenfalls erschienen im
D. & L. Koch Verlag 2017



Michael Schlicht
**Geschichte des
Corps
Thuringia
zu Leipzig**
1936 – 2001

D. & L. Koch Verlag
Wachtberg 2021

Inhalt

Widmung – Zum Geleit – Vorwort

Die Geschichte der Thuringia von 1936 bis 2001

Heimatlos

Kameradschaft Markgraf von Meißen

Corpsleben in Kriegszeiten

Die Flamme lebt weiter

Thuringia im Corps Misnia

Versuch einer Rekonstitution des KSCV im Krieg

Überzeugte Nationalsozialisten

Neues Leben blüht aus den Ruinen

Neugründung des VAC und des KSCV

Die Thüringerfamilie findet wieder zusammen

Fusion mit der Altherrenschaft der Rhenania Bonn

Die Inaktivenvereinigung Quinta

Christian Helfer gründet die Pomerania Köln

Urteil – zum Farbentragen in der Öffentlichkeit

Die politisierte Gesellschaft

Rekonstitution 1971 in Saarbrücken

Endlich ein Corpshaus in Saarbrücken

Der erste Thüringer wird auswärtiger Stützbursch

Neue Verstärkung für die Altherrenschaft

Der Deutsche Herbst (1977)

Abschied von unserem verwunschenen Paradies

Ein eigenes Corpshaus – klein, aber mein

Das Corpsleben blüht auf

Identitätsfragen im KSCV

Dunkle Wolken ziehen auf

Thuringia braucht Nachwuchs

Eine Innovation beim Fechten: Das Kettenhemd

Eine Zeit im Wandel

Der Fall des Eisernen Vorhangs

Die Mauer muss weg

Deutschland einig Vaterland

Quo vadis Thuringia

Corpsbrüder gehen in die neuen Bundesländer

Das Ende der Bonner Republik wird eingeläutet

Versuch einer Rückkehr nach Leipzig,

Auf einsamem Posten in Leipzig

In Saarbrücken immer schwächer

Der erste Congress wieder in Kösen

Endgültige Rückkehr nach Leipzig

Kurzer Ausblick auf die folgende Zeit

Unsere Ehrenmitglieder

Die Matrikel der Thuringia 1971 - 2021

Literatur – Abbildungsverzeichnis – Abkürzungen

Index: Namen – Korporationen – Orte – Schlagworte

Danksagung – Zum Autor



Oben: Die Thüringer beschließen eine Rekonstitution des Corps in Saarbrücken 1971; Mitte (v.l.): EM Bursian II, EM Oemichen I und EM Godlewski; Unten: Thüringer vor der Rudelsburg 1979

Zusammenfassung

Im zweiten Band dieser Corpsgeschichte der Thuringia Leipzig werden zunächst die 35 Jahre geschildert, die die Thüringer während der Kriegsjahre und im wieder aufblühenden, aber geteilten Deutschland erlebt haben. Eine große Überraschung sind die Aktivitäten und der fast unglaubliche Überlebenswille in den Jahrzehnten nach der zwangsweisen Suspension, sogar während des Krieges und in den Jahren bis zur Rekonstitution in Saarbrücken 1971. Diese Zeit wurde hier erstmals systematisch aufbereitet. Dabei werden auch die schlimmen Auswirkungen der Zeitläufe nicht ausgelassen. Es erscheint unwirklich, wie gegensätzlich innerhalb des Corps die individuellen Lebensläufe sich unterschieden - während des „Dritten Reichs“ und während der Deutschen Teilung.

Nach einer Fusion der Altherrenschaft mit dem Kartellcorps Rhenania Bonn folgte das große Wagnis, das Corps an der jungen Universität in Saarbrücken wieder zu rekonstituieren. Dreißig Jahre vergingen, in denen sich Thuringia in der neuen Heimat etablierte, dann aber vor der Frage stand, in Leipzig an die historischen Ursprünge anzuknüpfen.

Immer wieder geht der Verfasser auf aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen ein und stellt so das eigentliche Corpsleben in die Bezüge der Zeit, die es mit prägten. Der flüssige und präzise Stil des Verfassers sowie der feine Humor, mit dem viele Begebenheiten geschildert werden, machen das Buch zu einer Lektüre, die man gar nicht mehr aus der Hand legen möchte. Zeitgenössische Denkweisen und studentisches Leben, welches sich an anderen Hochschulorten ebenso abgespielt hat, werden wieder zum Leben erweckt.

Das Buch ist mit großer Sorgfalt gestaltet und reich, zum Teil farbig, bebildert. Die Inhaltsübersicht, der Namens-, Orts- und Schlagwortindex erlauben eine schnelle Orientierung. Es ist eine Fundgrube für Freunde des Corps, weit über den schwarzen Kreis hinaus, und allgemein für zeitgeschichtlich Interessierte.

Schlagworte:

Corps Thuringia Leipzig – Corps Misnia Leipzig – Corps Rhenania Bonn – Kösener Corps – Kameradschaft Markgraf von Meißen – Studentengeschichte – Universitätsgeschichte – Drittes Reich – II. Weltkrieg – Bundesrepublik – Leipzig – Bonn – Saarbrücken